

Kreis Merzig-Wadern

Unsere Woche



Christian Beckinger

Es darf wieder gestritten werden

Grau in grau, nasskalt und ungemütlich präsentierte sich die zurückliegende Woche. Und so ungemütlich wie

Anzeige

Unsere EDV-Kurse im November

VHS DILLINGEN
Treffpunkt für Weiterbildung

- Excel vormittags
- Windows-2008-Server
- Linux im Büro und zuhause
- PC-Netzwerk
- Outlook
- MS-Live
- Google: Text und Tabellen
- WORD-Aufbaukurs
- EXCEL-Aufbaukurs
- PowerPoint
- Photoshop für Fotografen
- Musik am PC
- VBA-EXCEL-Programmierung
- C++/C#
- Java mit Eclipse
- Java und Swing
- Bildungsurlaub

vhs-dillingen.de
Tel. 06831-7506

das Wetter entwickelt sich die politische Stimmung im Land. Die drei großen Wahlschlachten dieses Jahres sind geschlagen, die Machtverhältnisse neu verteilt, die neuen Bündnisse auf kommunaler, Landes- und Bun-

Anzeige

city nova
www.citynova.de

desebene festgezurrnt. Und die politische Auseinandersetzung hat wieder begonnen, wobei die Tonlage durchaus verschärft ist. Die auch aus unserem Kreis angestoßene Debatte um den Binnenzustand der Saar-Grünen und vermutete Verquickungen ihres Chefs mit Bündnispartnern ist da ein erster Vorgeschmack. Kontroverse Themen gibt es wahrlich genug – ab jetzt darf wieder gestritten werden!



Präzise Fahrmanöver sind nötig, um den Schwertransport mit seiner enormen Länge auf die Straße zu bringen. Fotos: Rolf Ruppenthal

Schwerstarbeit für Spezialisten

Vom Merziger Ostbahnhof aus werden Windradteile auf die Merchinger Höhe transportiert

Bereits in drei Wochen sollen die Windräder auf der Merchinger Höhe laufen. Dorthin wurden in den vergangenen Nächten mächtige Rotorblätter transportiert. Die SZ war bei einem Transport dabei.

platz auf die Straße. Mehrere Fahrzeuge der Polizei sind im Einsatz, sperren die Straße und begleiten den Schwertransport. Einige wenige Zuschauer bestaunen die verschiedenen Wendemanöver.

Der Fahrer des Spezialtransporters zieht an der Einfahrt Merchinger Straße vorbei, drückt dann das mächtige Gefährt rückwärts links herum um die Ecke in die „Pampa“. Unterstützt wird er bei diesem sorgsam geplanten Wendemanöver von dem Fahrer des Begleitfahrzeuges, der mit einer Fernbedienung die lenkbaren

Hinterrachsen steuert. Alles klappt wie am Schnürchen: Die PS-starke Zugmaschine steht in Fahrtrichtung, und ab geht die Post. Auch der Problembereich Kreisell Gipsberg wird ohne Schwierigkeiten, wenn auch vorsichtig passiert. Kein Wunder: Die Mittellinse wurde eigens für die Transporte halbiert. Auch die Durchfahrt durchs enge Merchingen klappt ohne Probleme. Die Polizei sorgt für freie Fahrt. In der engen Rechtskurve der Ortsmitte geht es dann nur noch im Schritt weiter. Die zwölf Meter spitze schwenkt langsam und Zentimeter genau über das Wartehäuschen der Haltestelle. „Genau deshalb hat man sich für die Transportfirma Felbermayr entschieden.“ weiß ein Begleiter. Nur sie verfügt über einen derartig umgerüsteten Spezialaufleger, der aufgrund seiner speziellen Höhenregulierung solche Manöver erst möglich macht. Danach geht es „mit Schwung“ den Berg hinauf zur Baustelle. Auch hier verfolgen einige interessierte Zuschauer das nächtliche Abladeprogramm. Kurz nach 21 Uhr war der erste Transport an diesem Abend gestartet. Bereits in der Nacht zuvor waren die ersten drei Elemente genau so problemlos „fast unauffällig“ angeliefert worden. Ein drittes Element bewältigt die Strecke knapp zwei Stunden später. Drei weitere Transporte folgen in der Nacht darauf.

Parallel zu den Rotortransporten sind zwischendurch auch die Turmelemente auf der Baustelle eingeflogen. Bereits am Wochenende soll der erste Turm stehen, damit der Rotor montiert werden kann – Blatt für Blatt. Die Verantwortlichen hoffen auf gutes Wetter. „Regen ist nicht so schlimm, aber es darf kein heftiger Wind gehen. Schon in drei Wochen sollen die drei Windräder problemlos laufen und Strom erzeugen – jede Anlage 2000 Kilowatt.“

Von SZ-Mitarbeiter Rolf Ruppenthal

Merzig/Merchingen. Donnerstags, Merziger Ostbahnhof, Mitternacht: Es regnet in Strömen, auf der ansonsten stark befahrenen Losheimer Straße herrscht eine fast schon gespenstische Ruhe.

Dafür geht es ein paar Meter neben der Fahrbahn etwas tiefer auf dem Parkplatz neben dem Malteser Stützpunkt richtig rund. Ein mächtiger Autokran ist im Einsatz. Rege Betriebsamkeit, aber keine Hektik. Jeder Handgriff sitzt. Männer in Regenschutzkleidung mühen sich, einen mächtigen Propellerarm sicher an den Haken zu bekommen. Und schon nach kurzer Zeit ist es geschafft. Der Autokran hebt das 44 Meter lange und sieben Tonnen schwere Teil in die Höhe, macht behutsam eine 180-Grad-Wende und lässt das lange Element behutsam auf einem bereit stehenden Spezialtransporter wieder ab.

Sorgfältig wird die Ladung gesichert, und schon geht es rückwärts raus aus dem Park-



Ein Autokran hievt das Rotorblatt auf den Spezialtransporter.

SCHNELLE SZ

LOCKWEILER

Schlachtfest für den Glockenturm

Am Sonntag, 8. November, findet ab elf Uhr in Lockweiler ein Schlachtfest statt. Der Erlös der Veranstaltung dient der Sanierung des Kirchturms im Ort. Ab elf Uhr kann an einem Büfett geschlemmt werden, solange der Hunger da ist. Karten für das Schlachtfest gibt es nur im Vorverkauf. Erwachsene zahlen elf, Kinder fünf Euro. Vorverkaufsstellen: Gaststätten Jost und Treff in Lockweiler, Bürgerstube Krettnich, Forstgeräte Wilhelm, Getränke Knapp, Lockweiler, Reisebüro Schirra, Wadern. red

MERZIG-WADERN

St. Martin reitet wieder durch die Straßen

St. Martin, gefolgt von Kindern mit ihren Laternen, reitet wieder durch die Dörfer – die Umzüge im Überblick. > Seite C 2



„Ich lebe gern in Wadern, weil ich als ‚Pfälzer Mädel‘ einen Saarländer geheiratet habe.“

Ulrike Kuhn, 43
> Seite C 3: Bericht

Produktion dieser Seite: Christian Beckinger, Edmund Selzer

„Verbrechen an der Natur“

Nordumgehung Merzig: Nabu nimmt Stellung zum Vorschlag der Grünen

Die Grünen aus Losheim und Merzig hatten eine Nordumfahrung Merzig als Alternative zur Ortsumgehung Besseringen vorgeschlagen. Diesen Vorschlag lehnt der Naturschutzbund (Nabu) vehement ab.

Besseringen. „Die Nordumgehung Merzig, wie die Grünen sie in den vergangenen Wochen immer wieder zur Verbesserung der Verkehrssituation vorschlagen, wäre das größte Verbrechen der letzten 30 Jahre an der Natur im Landkreis“, stellt Karl Rudi Reiter, stellvertretender Landesvorsitzender im Naturschutzbund, fest. „Da kann einem Naturschützer vor dieser ‚Umweltpartei‘ schon angst und bange werden.“ Die Eingriffe in Natur und Landschaft wären im Vergleich zu der vom Nabu ebenfalls abgelehnten Ortsumgehung Besseringen noch einmal um ein Vielfaches größer. Mitten durch den Kernlebensraum der Wildkatze und durch die besonders hochwertigen Flächen des Truppenübungsplatzes würde diese Straße verlaufen, so Reiter. So viele streng geschützte und gefährdete Rote-Liste-Arten wie hier finde

man im Saarland sonst nur noch selten auf so engem Raum. „Es ist absolut unverständlich, wie der Merziger Grünenchef Borger, der die Umgehung seines zweifelhaften Trassenvorschlags doch persönlich genau kennen müsste, auf eine solche Idee kommen kann“, erklärt Reiter weiter.

Statt der jetzt geplanten Umgehung Besseringen zusätzlich eine neue Straße durch den Mettlacher Wald steil den Berg hinauf

„Es ist absolut unverständlich, wie der Merziger Grünenchef Borger auf eine solche Idee kommen kann“

Karl Rudi Reiter, Nabu

bis zur Haardt zu bauen, verschiebe den Eingriff lediglich um wenige hundert Meter. Das alles zusammen auch noch als eine besonders ökologische Alternative anzupreisen, sei vollkommen absurd, findet der Nabu-Vertreter.

Die immer wieder von den Befürwortern bemühte Notwendigkeit für all diese Umgehungsstraßen ist nach Ansicht der Umweltschutzorganisation „längst nicht mehr gegeben“. Die Verkehrszahlen würden sinken – ein Blick auf die Verkehrsmengenkarten 2000 und 2005 belege dies. Im gesamten nördlichen Saarland sei der Verkehr in diesem Zeitraum um fünf bis zehn Prozent zurückgegangen, ein deutliches Anzeichen des demographischen Wandels, der sich unaufhaltsam fortsetzen werde, führt Reiter aus. In diesem Zusammenhang sei es bisher immer ergiebige Politik der Grünen gewesen, den öffentlichen Verkehrsverbund zu fördern und nicht den Straßenneubau. Das scheine nun alles nicht mehr wahr zu sein.

Besonders besorgniserregend sei, dass Borger offensichtlich bereits von Vertretern seiner Koalitionspartner wie der Merziger Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (CDU) beim Wort genommen werde. „Das lässt Schlimmes von der neuen Landesregierung für die Natur im Saarland befürchten“, erklärt Reiter. red

Anzeige

Kaufsonntag in Dillingen am 08.11.2009

Kaufsonntag 08.11.2009 13 bis 18 Uhr

Petit Marché 06.11. - 08.11.09 von 9 bis 18 Uhr

entdecken genießen erleben

präsentiert von: **VHII Dillingen e.V.**

Mit freundlicher Unterstützung **DILLINGER HÜTTE**